



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Haupt-Grund und Lehr-Stuck deß Christlichen Lebens

Bona, Giovanni

Nürnberg, 1729

Das 7. Cap. Beschreibet den Nutzen dieses Büchleins/ und mundert auf zur Vollkommenheit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52372)

Das siebende Capitel.

Beschreibet den Nutzen dieses Büchleins / und muntert auf zur Vollkommenheit.

Weil nun dem also / wie wir vorher vernommen / so ist nunmehr vonnöthen / daß wir alles das verachten / das die Welt-Kinder gut zu seyn erachten / und mit allem Fleiß unsere Sorgen dahin wenden / damit wir durch die Fußstapffen / und Nachfolgung Christi zu dem Gipfel der Evangelischen Vollkommenheit gelangen. Dieses ist das ganze Absehen dieses Büchleins / und aller Lehren / welche darinn enthalten werden ; damit wir nemlich nach Überwindung unserer sinnlichen Begierden / die Wahrheit ergreifen / und gleichsam in das Land / oder in die Gegend unsers Ursprungs zurück kehren / die Laster bestegen / und endlich in Ewigkeit gloriwürdig regieren. Die Kinder dieser Welt bilden sich ein / daß die Christliche Vollkommenheit ein schier unmöglich / und schwerestes Ding sey / und könne in diesem Leben nicht behauptet werden ; damit unter diesen Schein ein träger Mensch nit suchen solle / was er sich nicht getrauet zu finden. Nichtsdestoweniger ist die Schönheit der Gerechtigkeit so groß / so liebreich / so vornehm / daß wann wir nur einen einzigen Tag in derselben verharren könnten / dar gegen unzählbare

Jahr unsers Lebens voll der Wollüsten / und
 Überfluß der zeitlichen Güter vor nichts zu ach-
 ten / und gänzlich zu verachten wären; dann/
 wie geschrieben stehet: Ps. 83. Ein Tag in
 deinen Vorhöffen ist besser als tausend.

Es soll sich aber niemand wundern / wann
 in diesem Büchlein etwas öffters wiederholet
 werden möchte / dann die Lehrstück der Tugenda-
 den seynd also zusammen gebunden / und die
 Wirkung der Wahrheit ist also beschaffen /
 daß / je näher man zu derselben kommet / de-
 sto öffter trifft man sie an. Sollte aber etwas
 hartes / schweres / und was der menschlichen Ge-
 brechligkeit ihre Kräfte zu übersteigen schein-
 et / befunden werden / so müssen wir gedencken /
 daß das Reich Gottes Gewalt leidet / und daß
 alle Trübsaal dieser Zeit / wann wirs auch alle
 und jede zu überstehen hätten / nicht würdig seyn
 der künftigen Freud und Glory / welche in uns
 dermaleins wird offenbahr werden. Kurz ist
 die Arbeit / ewig der Lohn.

Ich hab gehört davon /
 Wer fleißig wird arbeiten /
 Allein bekommt dem Lohn /
 Der Sold kömmt nach den Streitten.
 Laß dich nicht schröcken ab /
 Vor kurtzes Leyd auf Erden /
 Obschon der Leib im Grab.
 Wirft doch gekrönet werden.

Das